

Wolfgang GROHMANN, Halle

## **Diskussionsforum „Fragen der Praxis an die mathematikdidaktische Forschung“**

Sehr irritierend waren die Ergebnisse einer informellen Befragung unter einigen Lehrkräften der Primarstufe, die in Vorbereitung des Diskussionsforums durchgeführt wurde:

- Welche mathematikdidaktischen Prinzipien fallen Ihnen spontan ein?
- Wie oft nutzen Sie mathematikdidaktische Literatur für die Vorbereitung auf Unterrichtseinheiten (im Fach Mathematik)?
- Welche Namen von Forscherinnen und Forschern in der Mathematikdidaktik kennen Sie?
- Welchem Konzept ist das von Ihnen genutzte Lehrbuch verpflichtet?  
Wer ist der Herausgeber des von Ihnen genutzten Buches?

Die Antworten ergeben ein Diagramm, in das nichts eingetragen werden muss. Sicher, die Befragung ist in keiner Weise repräsentativ und bestätigt nur einmal mehr, wie weit entfernt unterrichtliches Handeln von wissenschaftlich reflektierter Tätigkeit stattfinden kann. Doch auch wenn eine Befragung in größerem Stile ganz sicher keine flächendeckende Flatline ergäbe, offenbart sich darin ein Teil des Dilemmas bezüglich der Kommunikation von mathematikdidaktischer Forschung und alltäglichem Mathematikunterricht.

Die GDM hat mit der sich gerade im Aufbau befindenden „Zeitschrift für Mathematikdidaktik in Forschung und Praxis“ ein seit längerer Zeit diskutiertes Ziel, nämlich die stetige Entfernung mathematikdidaktischer Forschung von der Schulpraxis zu stoppen und eine erneute Annäherung zu unterstützen. Dieses Ziel wird nicht allein national verfolgt: Auf der Konferenz der ERME (CERME) ist seit 2017 eine Thematic Working Group mit dem Titel „Implementation of Research Findings in Mathematics Education“ gegründet worden. In dem nationalen wie dem internationalen Ansatz geht es insbesondere darum, eine stärker wirksame und sichtbare Brücke von der universitären Mathematikdidaktik in die Praxis zu schaffen und dafür spezifische theoriebasierte Implementationsmodelle bzw. Implementationsmethoden zu entwickeln (vgl. etwa Jankvist et al., 2019 oder Koichu & Pinto, 2019).

Eine Brücke sollte aber, wenn sie denn nicht nur als Fluchtweg, sondern als Verbindung dienen soll, in zwei Richtungen überquerbar sein. Wer die Brücke überquert, kann die Perspektive wechseln, das eigene Tun und das

fremde Tun aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Daher versteht sich das Diskussionsforum als Teil der geplanten Brücke – aus Richtung der Praxis zur universitären Mathematikdidaktik. Spezielle Fragen und die Diskussion der Möglichkeit ihrer Beantwortung sowie die Sammlung diverser Ideen für Fragen an die mathematikdidaktische Forschung mögen zu einer gelingenden und fruchtbaren Kommunikation von universitärer mathematikdidaktischer Forschung und schulischer Praxis des Mathematikunterrichts beitragen.

### **Vorträge im Diskussionsforum**

Beckmann, S. & Radünz, L.: Schulpraktische Fragestellungen im Kontext des Praxissemesters und von Lehr-Lern-Laboren

Grohmann, W.: Fragen der Praxis an die mathematikdidaktische Forschung aus Sicht der Primarstufe

Körner, H.: Fragen der Praxis an die universitäre Fachdidaktik

Leuders, T.: Welche Rolle kann Wissenschaft bei praktischen Entscheidungen im Schulalltag spielen?

### **Literatur**

Jankvist, U. T., Aguilar, M. S., Dreyøe, J. & Misfeldt, M. (2019). Adapting implementation research frameworks for mathematics education. In U. T. Jankvist, M. Van den Heuvel-Panhuizen & M. Veldhuis (Hrsg.), *Proceedings of the Eleventh Congress of the European Society for Research in Mathematics Education (CERME11, February 6–10, 2019)* (S. 4405–4412). Utrecht, the Netherlands: Freudenthal Group & Freudenthal Institute, Utrecht University and ERME.

Koichu, B. & Pinto, A. (2019). Implementation through participation: Theoretical considerations and an illustrative case. Erscheint in den *Proceedings der CERME*. In U. T. Jankvist, M. Van den Heuvel-Panhuizen & M. Veldhuis (Hrsg.), *Proceedings of the Eleventh Congress of the European Society for Research in Mathematics Education (CERME11, February 6–10, 2019)* (S. 4413–4420). Utrecht, the Netherlands: Freudenthal Group & Freudenthal Institute, Utrecht University and ERME.